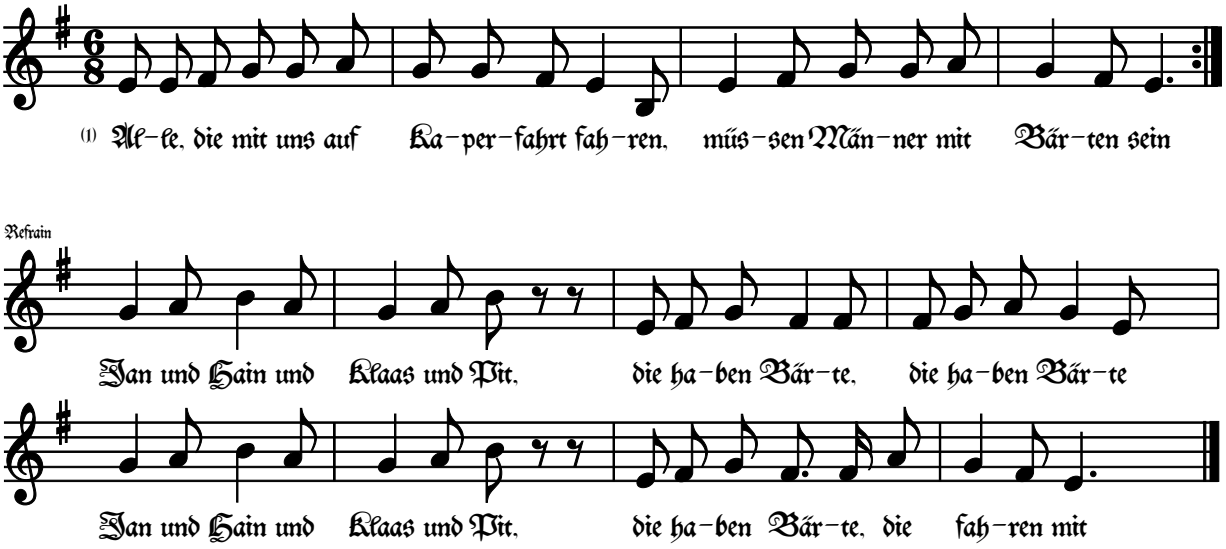
Tavernenlieder

Eine Sammlung
bekannter Piraten- und Saufllieder
zusammengestellt von
Hain Eckelsson

Männer mit Bärten



(2) Alle die Weiber und Brandwein lieben, müssen Männer mit Bärten sein.
Refrain

(3) Alle die mit uns das Walross töten, müssen Männer mit Bärten sein.
Refrain

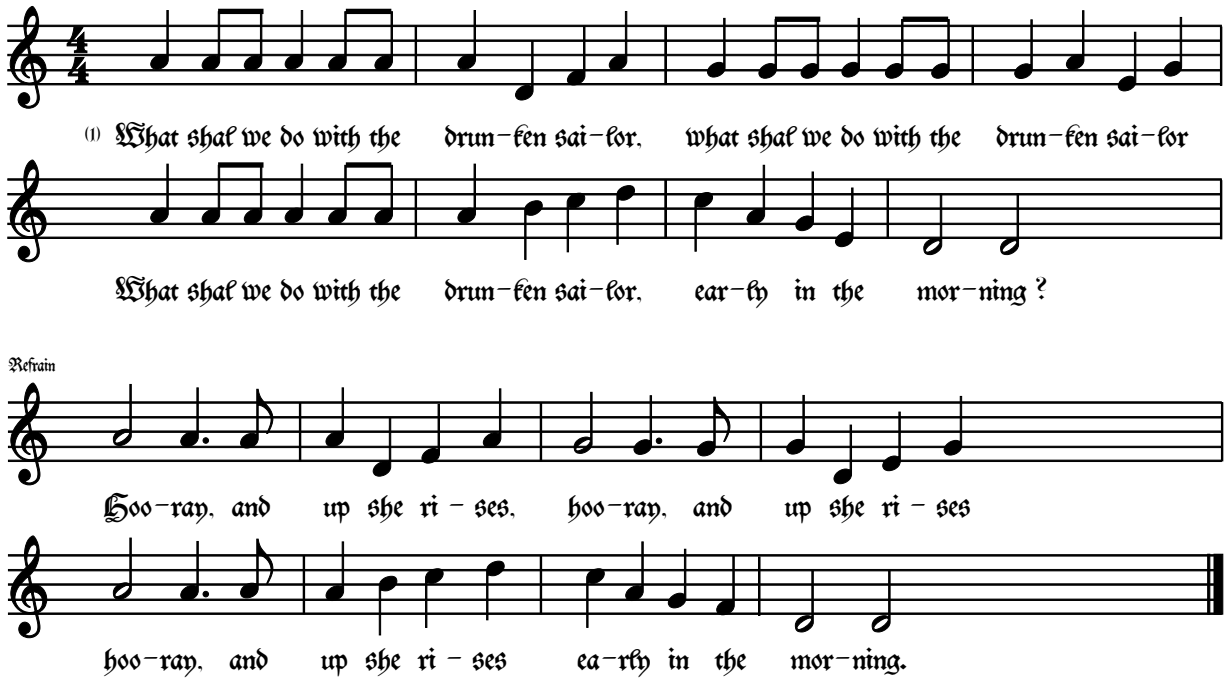
(4) Alle die keinen Klabautermann fürchten, müssen Männer mit Bärten sein.
Refrain

(5) Alle die ölgen Zwieback lieben, müssen Männer mit Bärten sein.
Refrain

(6) Alle die Tod und Teufel nicht fürchten, müssen Männer mit Bärten sein.
Refrain

(7) Alle die endlich zur Hölle mit fahren, müssen Männer mit Bärten sein.
Refrain

Drunken Sailor



(2) Take him and shake him and try to awake him, take him and shake him and try to awake him,
take him and shake him and try to awake him, early in the morning

Refrain

(3) Give him a dose of salt and water, give him a dose of salt and water,
give him a dose of salt and water, early in the morning

Refrain

(4) Give him a dash with a bosorm's rubber, give him a dash with a bosorm's rubber,
give him a dash with a bosorm's rubber, early in the morning

Refrain

(5) Put him in an long boat till he's sober, put him in an long boat till he's sober,
put him in an long boat till he's sober, early in the morning

Refrain

(6) Put out the plug an wet him all over, put out the plug an wet him all over,
put out the plug an wet him all over, early in the morning

Refrain

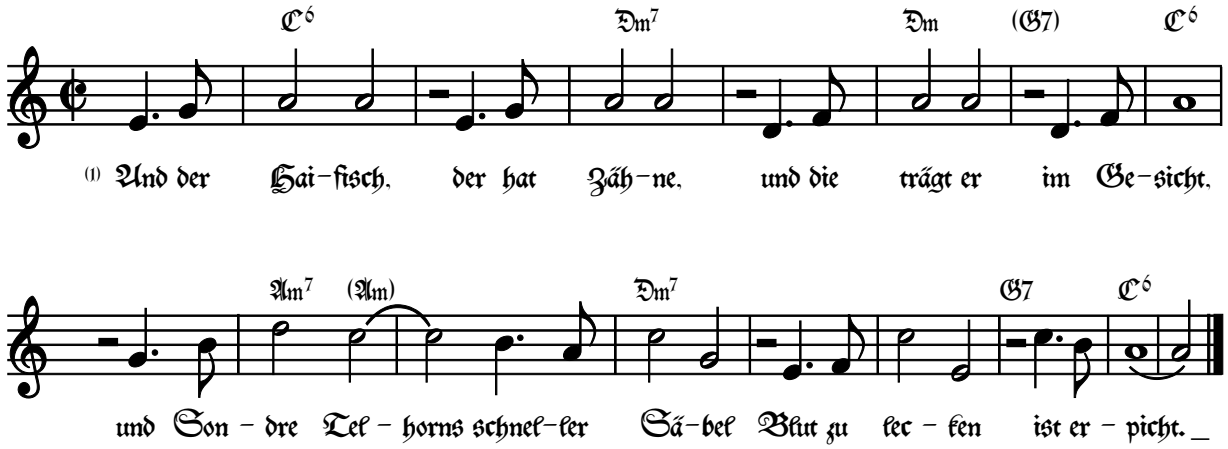
(7) Heave him by the leg in a running bowline, have him by the leg in a running bowline,
put him by the leg in a running bowline, early in the morning

Refrain

(8) That's what we do with a drunken sailor, that's what we do with a drunken sailor,
that's what we do with a drunken sailor, early in the morning

Refrain

Die Moritat von Sondre Telhorn



(2) Ob in Graustaat, auf dem Nesbath oder auf dem offnen Meer,
"Wilde Welle", sein Krayar, fürchten alle Leute sehr.

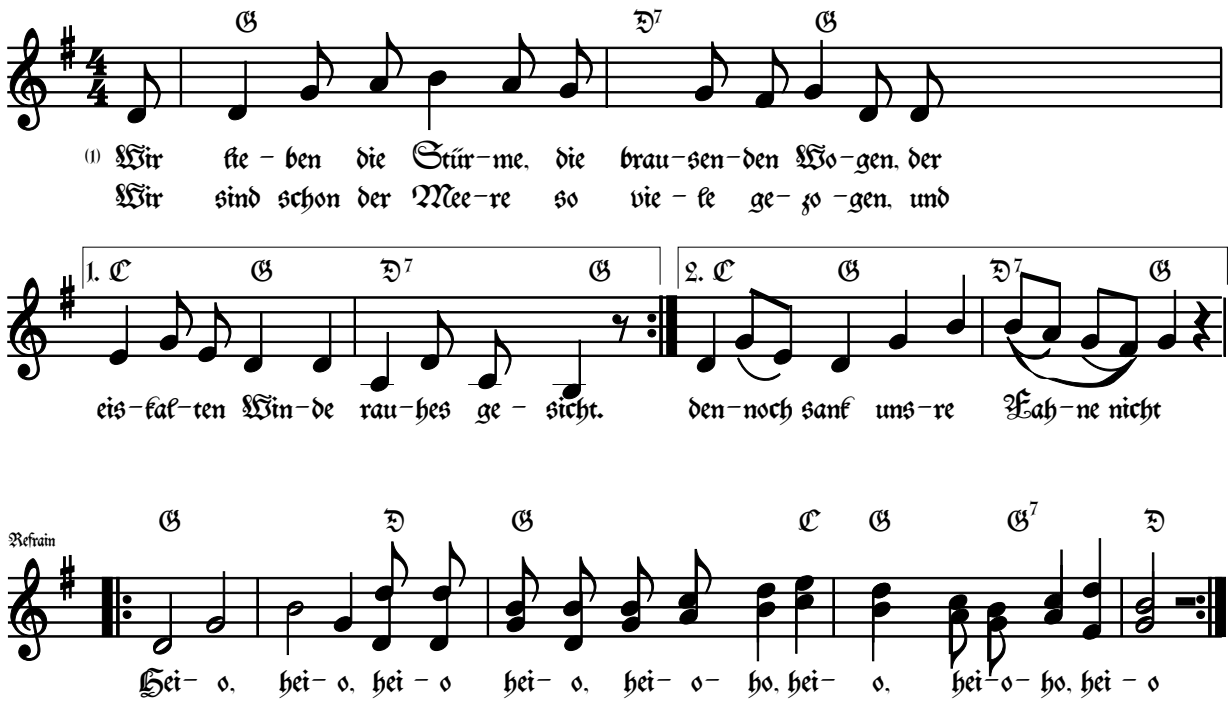
(3) Wo ist Bergt, der reiche Händler? Kommt das je ans Sonnenlicht?
Wer es immer wissen könnte - Sondre Telthorn weiß es nicht.

(4) Lambayars, so manche Krayar, ihre Mannen und die Fracht -
Sondre Telthorn kann man hören, wie am Horizont er lacht.

(5) Hammerstaat, das große Feuer, Lagerhallen, Kind und Greis -
in der Menge Sondre Telthorn, den man nicht fragt und der nichts weiß.

(6) Selbst in Graustaat, dort beim König, Sondre freche Botschaft meldt,
"Deine Nichte kannst du haben - aber mir gehört das Geld!"

Wir lieben die Stürme



(2) Unser Schiff gleitet stolz durch die schäumenden Wogen,
es strafft der Wind unsre Segel mit Macht.
Seht ihr hoch oben die Fahne sich wenden,
die blutrote Fahne? Ihr Seeleut, habt acht!

Refrain

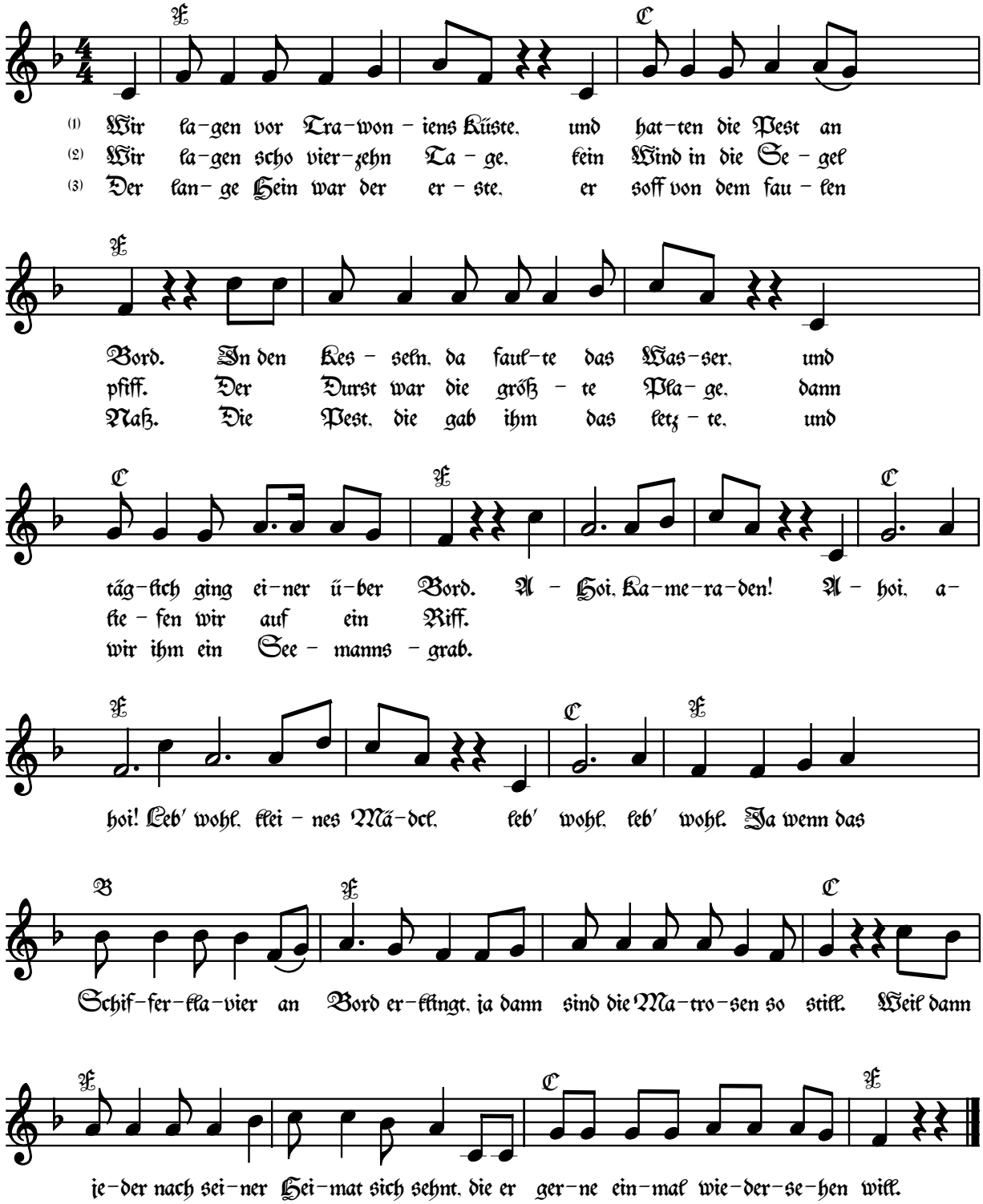
(3) Wir treiben die Beute mit fliegenden Segeln,
wir jagen sie weit auf das endlose Meer.
Wir stürzen an Deck, und wir kämpfen wie Löwen,
hei, unser der Sieg, viel Feinde, viel Ehr!

Refrain

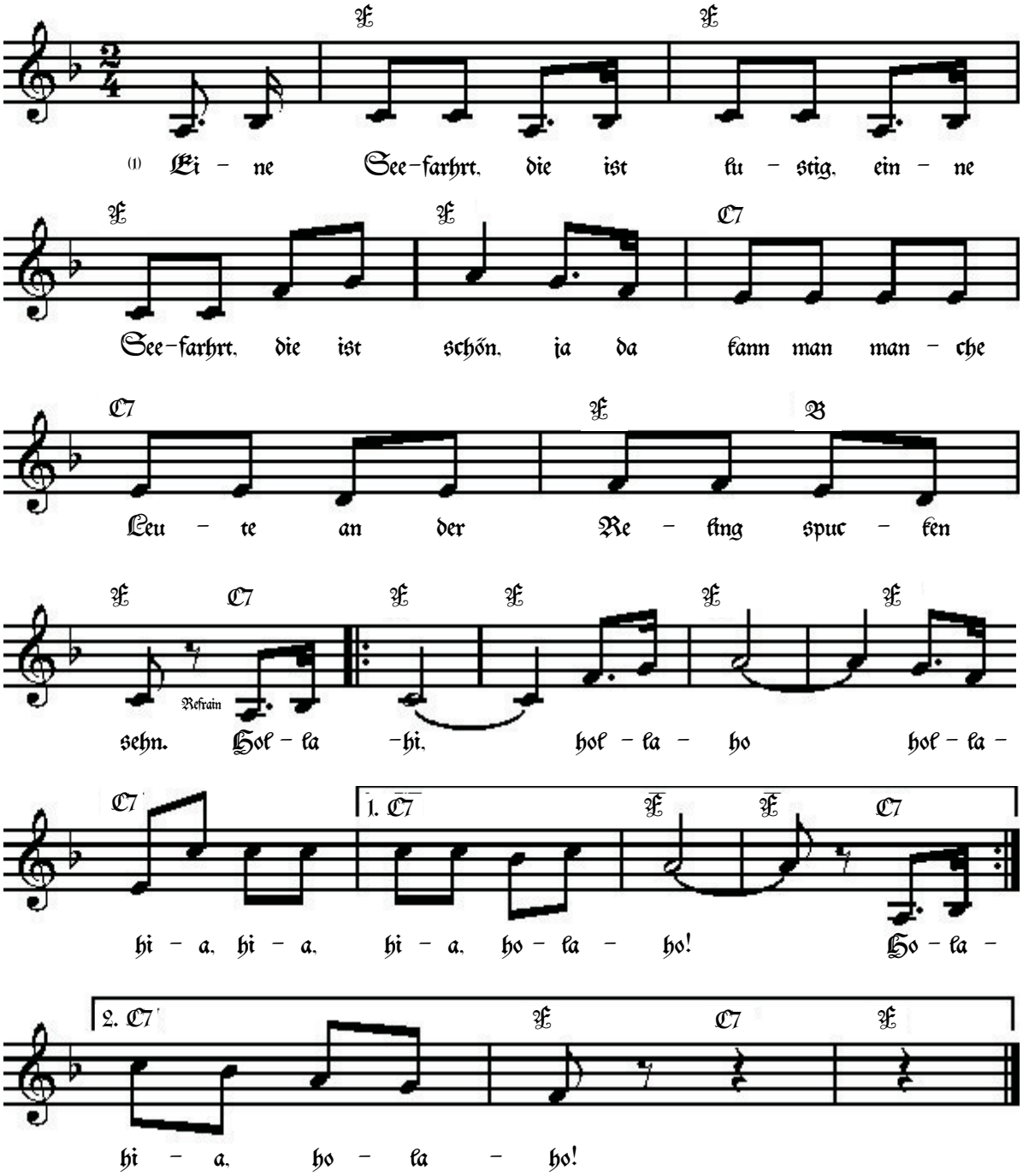
(4) Ja, wir sind Piraten und fahren zu Meere;
wir fürchten nicht Tod und den Teufel dazu;
wir lachen der Feinde und aller Gefahren,
am Grunde des Meeres erst finden wir Ruh.

Refrain

Wir lagen vor Trawoniens Küste



Eine Seefahrt die ist Lustig



(2) Unser Käptn ist stets nüchtern und er mag auch keinen Rum,
bei den Frauen ist er schüchtern, na, das ist doch wirklich dumm.

Refrain

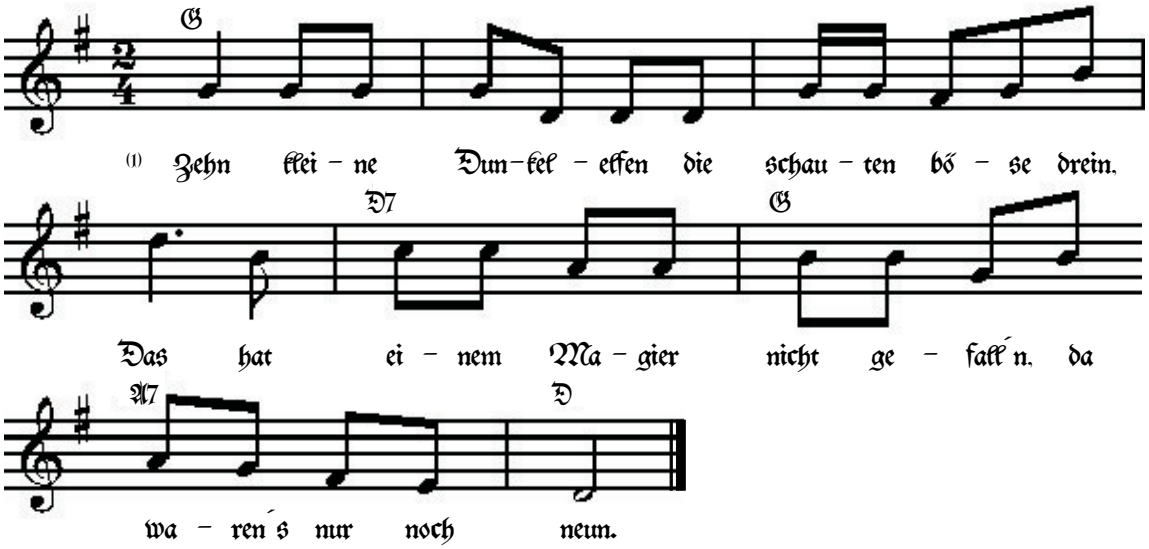
(3) Und die Möwen, froh und heiter, kleckern öfter was auf's Deck,
doch der Moses nimmt den Schrubber und fegt alles wieder weg.

Refrain

(4) Kommt das Schiff mal in den Hafen geht die Mannschaft schnell an Land,
keiner will an Bord mehr schlafen, na, das ist doch wohlbekannt.

Refrain

Zehn kleine Dunkelelfen



(2) Neun kleine Dunkelelfen schlichen durch die Nacht
Ein Ork hat einen plattgemacht, da waren´s nur noch Acht.

(3) Acht kleine Dunkelelfen flohen aus dem Lager,
sieben waren gut zu Fuß, der letzte ein Versager.

(4) Sieben kleine Dunkelelfen schlichen durch den Wald,
Da kam ein Wurzelzwerg daher und machte einen kalt.

(5) Sechs kleine Dunkelelfen flohen vor 'nem Bär,
Sie kletterten auf einen Baum – doch einer war zu schwer.

(6) Fünf kleine Dunkelelfen beschworen 'nen Dämon –
der fraß den einen sofort auf, die andren sind geflohn.

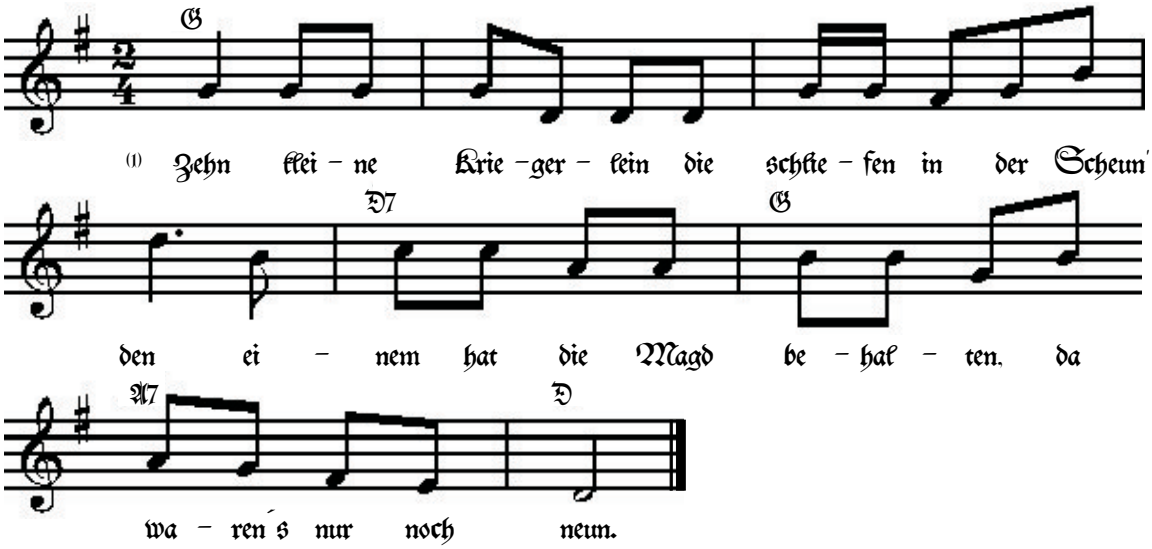
(7) Vier kleine Dunkelelfen aßen Haferbrei,
Der Giftmischer war vorher da, drum waren´s bald noch drei.

(8) Drei kleine Dunkelelfen gingen einen Saufen,
Nur zwei von ihnen kamen heim – schuld war ein Söldnerhaufen

(9) Zwei kleine Dunkelelfen zogen in die Schlacht,
Dort hat ein dicker Paladin den einen kurzgemacht

(10) Ein kleiner Dunkelelf – den läßt das Schicksal leben,
Es soll auch auf dem nächsten Con noch was zu lachen geben!

Zehn kleine Kriegerlein



(2) Neun kleine Kriegerlein wollten daraufhin zur Schlacht
Einer hat jetzt ein Schwert im Bauch da waren's nur noch acht.

(3) Acht kleine Kriegerlein die wurden dann vertrieben
Einer davon starb auf der Flucht da waren's nur noch sieben.

(4) Sieben kleine Kriegerlein tranken aus Frust auf ex
Den einen hat's glatt umgehau'n da waren's nur noch sechs.

(5) Sechs kleine Kriegerlein verschwanden in die Sümpf
Einer ist in ein Loch gefall'n da waren's nur noch fünf.

(6) Fünf kleine Kriegerlein warn ziemlich deprimiert
D'rum hat sich einer umgebracht da war'n sie noch zu viert.

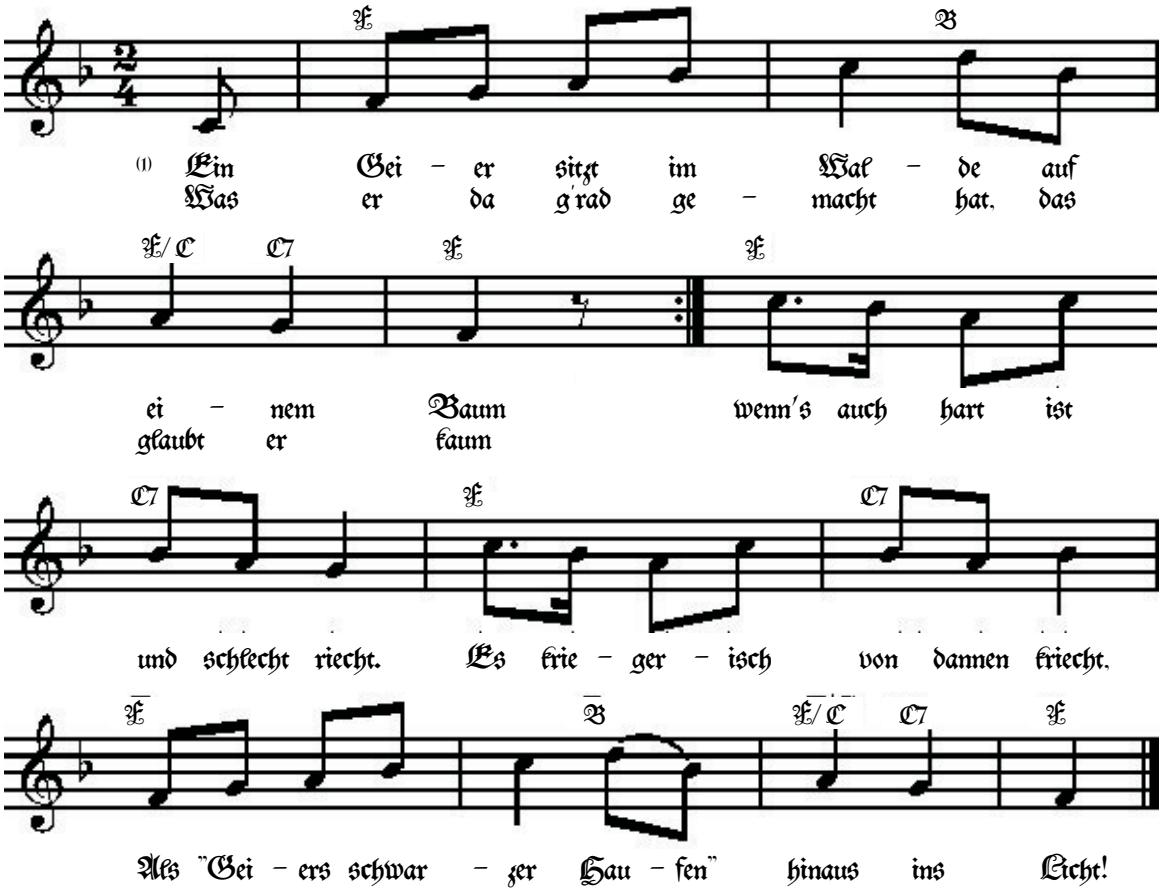
(7) Vier kleine Kriegerlein die fühlten sich jetzt frei
Dann kam ein Kopfgeldjäger und es ware'n nur noch drei.

(8) Drei kleine Kriegerlein die standen dann am Kai
Den einen ha'm sie angeworben da war'n es nur noch zwei.

(9) Zwei kleine Kriegerlein wollten dann Mädchen frein
Der eine fand sich im Straßengraben und ward fortan allein.

(10) Ein kleines Kriegerlein wollt nun die Welt erkunden
Er kam bis an das nächste Eck' und ward seitdem verschwunden.

Des Geiers schwarzer Haufen



(2) Des Geiers schwarzer Haufen, den fürcht' ich sehr:
Na weniger ihr Schwert, ihren Atem eh'r.
Selbst die stärkste Sau erbleicht,
Wenn ihr Mief den Hof erreicht.
Des Geiers schwarzer Haufen gehört verscheucht!

(3) Des Geiers schwarzer Haufen ist nicht zu trau'n:
Am liebsten kämpfen sie gegen alte Frau'n
Sag, wer sind die Leute da,
Die da ärgern Großmama?
Des Geiers schwarzer Haufen ist wieder da!

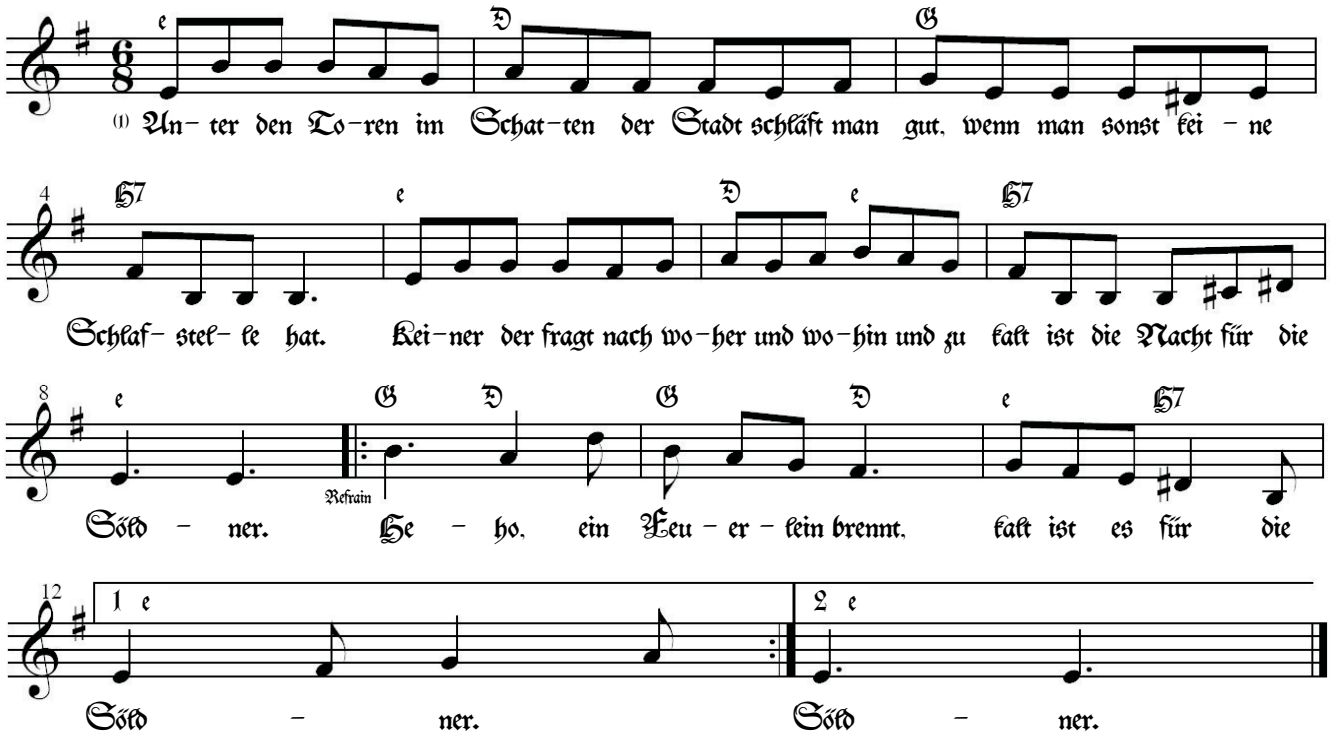
(4) Des Geiers schwarzer Haufen, der hat viel Mut.
Sie kämpfen reichlich schlecht, doch sie rennen gut.
Wenn sie bös' den Feind bedroh'n,
Sind sie wohl verkehrt geflohʼn.
Des Geiers schwarzer Haufen verdient die Fron!

(5) Des Geiers schwarzer Haufen, der ist 'ne Wucht:
Wann immer man sie sieht sind sie auf der Flucht.
Hasen sind nicht schneller –
Versteckt in einem Keller…
Steckt Geiers schwarzer Haufen in den Söller!

(6) Des Geiers schwarzer Haufen, der hat viel Pech:
Wenn sie ins Felde zieh'n ist der Feind grad wech!
Sie sacken nur die Beute ein,
den Sold zahlt ihnen eh' kein Schwein…
Des Geiers schwarzer Haufen, der ist zum Schrei'n!

(7) Wenn Geiers schwarzer Haufen mal nicht mehr ist,
Dann haben sie sich einmal zu spät verpiát.
Sie konnten prima raufen –
Beim Huren und beim Saufen.
Zuende ist's mit Geiers schwarzem Haufen.

Unter den Toren



(2) Silberne Löffel und Ketten im Sack
legst du besser beim Schlafen dir unters Genack.
Zeig nichts und sag nicht, di e Messer sind stumm
und zu kalt ist die Nacht für die Söldner.

Refrain

(3) Greif nach der Flasche, doch trink nicht zuviel
deine Würfel sind gut, aber falsch ist dein Spiel.
Spuck in die Asche und schau lieber zu
denn zu kalt ist die Nacht für die Söldner.

Refrain

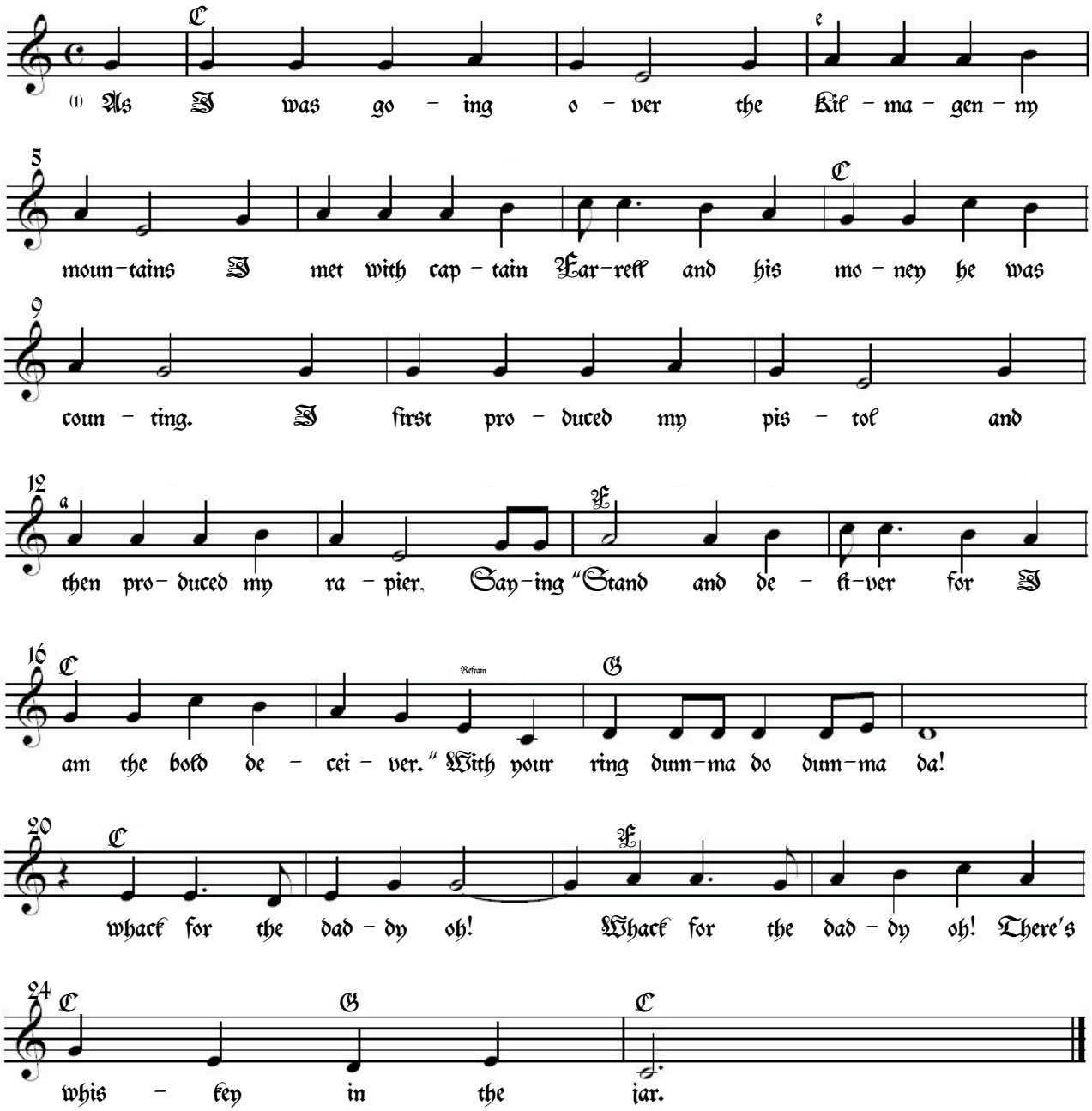
(4) Rückt dir die freundliche Schwester zu nah,
das ist gut für die Wärme, mal hier und mal da.
Niemand im Dunklen verrät sein Gesicht
und zu kalt ist die Nacht für die Söldner.

Refrain

(5) Geh mit der Nacht eh der Frühnebel steigt
nur das Feuer bleibt stumm, und das Steinpflaster schweigt.
Lass nicht zurück und vergiss, was du sahst,
denn die Sonne bringt bald die die Söldner.

|: Heho, das Feuer ist aus, bald kommen sie die Söldner:|

Whiskey in the Jar



(2) He counted out his money and it made a pretty penny;
I put it in my pocket to take home to darlin' Jenny.
She sighed and swore she loved me and never would deceive me,
Bu the devil take the women, for they always lie so easy!

Refrain

(3) I went into me chamber all for to take a slumber,
To dream of gold and girls, and of course it was no wonder:
Me Jenny took me charges and she filled them up with water,
Called on Colonel Farrell to get ready for the slaughter.

Refrain

(4) 'T was early in the morning, before I rose for travel,
A-came a band of footmen and likewise Colonel Farrell.
I goes to draw my pistol, for she'd stole away my rapier,
But a prisoner I was taken, I couldn't shoot the water.

Refrain

(5) They put me into jail with a judge all a-writin':
Robbin' Colonel Farrell on Gilgarra Mountain.
But they didn't take me fists and I knocked the jailer down
And bid a farewell to this tight-fisted town.

Refrain

(6) I'd like to find me brother, the one who's in the army;
I don't know where he's stationed, be it Cork or in Killarney.
Together we'd go roamin' o'er the mountains of Kilkenny,
And I swear he'd treat me fairer than my darlin' sportin' Jenny!

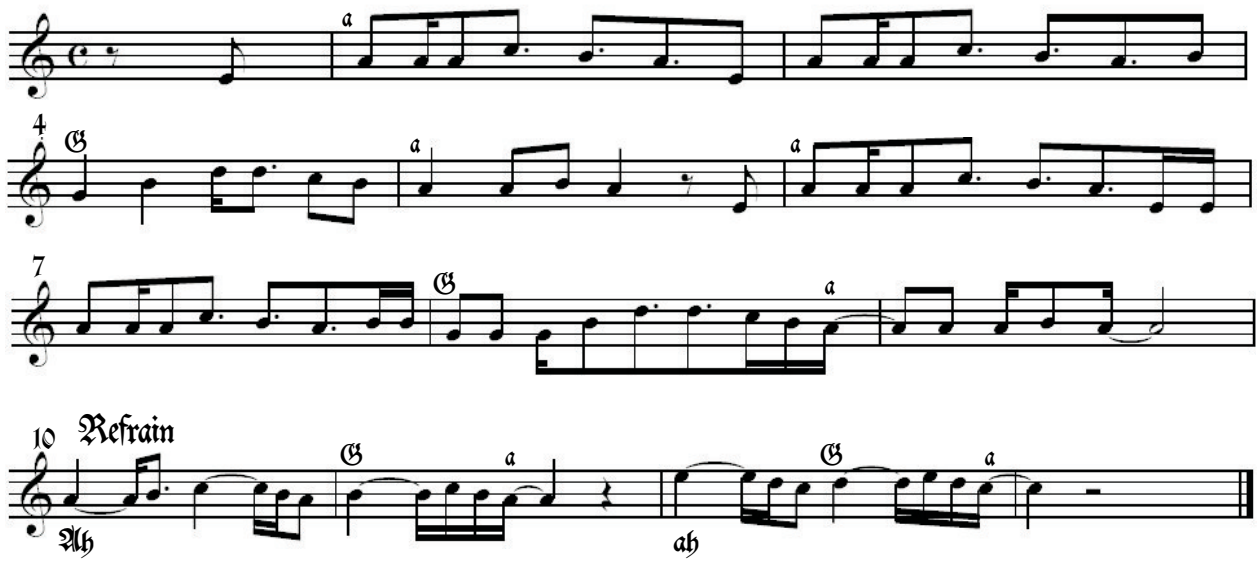
Refrain

(7) There's some takes delight in the carriages and rollin',
Some takes delight in the hurley or the bollin',
But I takes delight in the juice of the barley,
Courtin' pretty maids in the mornin', o so early!

Refrain

Dämonenaustreibung

Melodie: Lady in Black



(1) Ein Bersten, Krachen und es knallt ein Dämon kommt aus dunklem Wald
ins Lager bricht er schreiend ein und schlägt nach Köpfen, Arm und Bein.
Es entbrennt `ne heiße Schlacht doch zu groß ist die Übermacht.
Geschlagen werden in Sekunden ihm gar grausig gräßlich Wunden.

Refrain

(2) Aber dann ganz wie im nu wachsen sie ihm wieder zu .
Ein zweites Mal zerhackt man ihn dann kann er zum Tempel flehn.
Darauf wird er angezündet auf das er sich in Qualen windet.
Hell lodernd steht er in den Flammen vorm Bischof bricht er dann zusammen.

Refrain

(3) Das sieht D`Karbas - tapfrer Mann - mit dem Wasser kommt er an,
um das Feuer zu vernichten, auf`s zielen kann er wohl verzichten
denkt er und trifft ganz toll den Dämon ein bißchen, den Bischof voll.
Tja, mein Lieber, voll daneben doch Decadance wird`s überleben

Refrain

Ich und ein Faß voller Wein

Refrain: Ich und ein Fass voller Wein
Und nur morsches Holz zwischen mir und den Fischen
Ich und ein Fass nur allein
Dem Himmel entrissen, oh drauf geschissen
Es könnte noch viel schlimmer sein

(1) Wir fuhren mal wieder der Freiheit entgegen
Zu kunden den Seewind auf meerweiten Wegen
Beladen mit gerade errungener Fracht
Hat uns doch Fortuna mit Segen bedacht
So hatten wir ein Dutzend Fass Wein an Bord
Zu tief war der Seegang, so voll war der Hort
Da wies uns der Kaptain, den Frachtraum zu leeren
Und uns zu füllen, den freudigen Launen zu mehr'n
Refrain:

(2) Lang war die Nacht und der Durst war so groß
Und bald war denn jedermann Trunkenheit bloß
Elf Fässer wir löschten in Seemannsmanier
Voll war der Mond – und noch voller war'n wir
Der Kaptain war wieder der strammste von allen
Beim Pissen ist er von der Reling gefallen
Zu retten ihn sprangen noch viele in See
Doch bei unser'n zwölf Knoten war das keine so gute Idee
Refrain:

(3) Wer später dann noch nicht von Bord war gegangen
Der kroch noch im Suff auf der Reling entlang
Und ich habe mich still in den Frachtraum gestohlen
Das zwölfte Fass Wein für uns Zecher zu holen
Das war dann die Zeit heitren Himmels hernach
Der Sturm über unsere Köpfe reinbrach
Das Ruder barst, kurz nachdem unser Mast fiel
Und nach wenig der Weil hatten Felsen wir unter dem Kiel
Refrain:

(4) So sind allesamt in der Sturmflut ertrunken
Und mit unser'm Kahn in die Tiefe gesunken
Nur ich überlebte im Frachtraum geschlossen
Und hab unser Schicksal in Ehren begossen
So sitze ich hier zwischen Gold, Schmuck und Tuch
Hab Umtrunk und Luft und auch Ratten genug
Ich würd' mich wohl fürchten, wär ich hier allein
Doch hab ich ein' Krug und ein volles Fass köstlichen Wein

Oh Adelsmann

Refrain: Oh Adelsmann, bedenke doch, wer dir einst all die Steine haute
Wer dir deine Mauern baute, dieser Feste dich umhüllt
Oh Adelsmann, bedenke doch, wer dir tagein das Mahle macht
Wer dir das Bett wärmt jede Nacht, den Becher dir mit Weine füllt
Oh Adelsmann, welch Narr du bist, wenn du glaubst, deine Hand sie hält
Die Zügel dieser großen und von Not geplagten Welt
Oh Adelsmann, ein Narr du bist, wenn du des Volkes Macht vergisst

(1) So seht, der Bauer sät die Saat des nahen Krieges aus
Kein Korn wächst dieses Jahr fürwahr zur Erntezeit daraus
Die Ernte wird gar andrer Arten eingeholt zu dieser Zeit
Statt golden Weizen steht ein Feld, ein Schlachtenfeld bereit
Und seht die Mühle, stark im Wind, dreht fleißig Rund um Rund
Sie gibt mit ihrem steten Knarren schwere Arbeit kund
Der Müller will die große Schuld an seinen Herren zahlen
Doch wird statt feiner Feldesgaben lang schon Streit gemahlen
Refrain

(2) So seht und hört den Schmiedeklang, der dröhnt nun Tag und Nacht
Der Schmied, er hat gar wochenlang sich um den Schlaf gebracht
Doch in der Esse nicht nur Erz, nein, auch sein Zorn dort siedet
Nebst Schwertern er hat gut versteckt auch Ränke dort geschmiedet
Und seht, die dralle Weberin ist fleißiger denn je
Sie dreht das Rad sodenn geschwind und ohne Klag und Weh
Auch wenn seit langer Weile schon das Blut ihr von den Fingern rinnt
Sie voll Inbrunst und Genuss die Fäden der Intrige spinnt
Refrain

(3) So seht, die Knechtschaft eifert hart, um Hohen zu gefalken
Die merken eitel nicht mal mehr, was herrscht in ihren Hallen
Was vor sich geht, wenn kleine Meuten flüsternd über Plänen brüten
Und ganz unverhohlen so manch dunkles Wissen hüten
Und seht, die Mägde streiten wer sich heut zum Herren legt
Und keiner weiß, daß jede hier ein Messer unter'm Kleide trägt
Auch in der Küche hinterm Salz ist gut manch andres Kraut versteckt
Kein Adelsmann sollt wundern sich, wenn bald das Mahle bitter schmeckt
Refrain

Fifteen men on a dead man's chest

(1) Fifteen men on a dead man's chest
Yo ho ho and a bottle of rum
Drink and the devil had done for the rest
Yo ho ho and a bottle of rum.
The mate was fixed by the bosun's pike
The bosun brained with a marlinspike
And cookey's throat was marked belike
It had been gripped by fingers ten;
And there they lay, all good dead men
Like break o'day in a boozing fen
Yo ho ho and a bottle of rum.

(2) Fifteen men of the whole ship's list
Yo ho ho and a bottle of rum!
Dead and be damned and the rest gone whist!
Yo ho ho and a bottle of rum!
The skipper lay with his nob in gore
Where the scullion's axe his cheek had shore
And the scullion he was stabbed times four
And there they lay, and the soggy skies
Dripped down in up-staring eyes
In murk sunset and foul sunrise
Yo ho ho and a bottle of rum.

(3) Fifteen men of 'em stiff and stark
Yo ho ho and a bottle of rum!
Ten of the crew had the murder mark!
Yo ho ho and a bottle of rum!
'Twas a cutlass swipe or an ounce of lead
Or a yawing hole in a battered head
And the scuppers' glut with a rotting red
And there they lay, aye, damn my eyes
Looking up at paradise
All souls bound just contrawise
Yo ho ho and a bottle of rum.

(4) Fifteen men of 'em good and true
Yo ho ho and a bottle of rum!
Ev'ry man jack could ha' sailed with Old Pew,
Yo ho ho and a bottle of rum!
There was chest on chest of Spanish gold
With a ton of plate in the middle hold
And the cabins riot of stuff untold,
And they lay there that took the plum
With sightless glare and their lips struck dumb
While we shared all by the rule of thumb,
Yo ho ho and a bottle of rum!

(5) More was seen through a sternlight screen...
Yo ho ho and a bottle of rum
Chartings undoubt where a woman had been
Yo ho ho and a bottle of rum.
'Twas a flimsy shift on a bunker cot
With a dirk slit sheer through the bosom spot
And the lace stiff dry in a purplish blot
Oh was she wench or some shudderin' maid
That dared the knife and took the blade
By God! she had stuff for a plucky jade
Yo ho ho and a bottle of rum.

(6) Fifteen men on a dead man's chest
Yo ho ho and a bottle of rum
Drink and the devil had done for the rest
Yo ho ho and a bottle of rum.
We wrapped 'em all in a mains'l tight
With twice ten turns of a hawser's bight
And we heaved 'em over and out of sight,
With a Yo-Heave-Ho! and a fare-you-well
And a sudden plunge in the sullen swell
Ten fathoms deep on the road to hell,
Yo ho ho and a bottle of rum!

A pirate's life

Refrain: Yo Ho, Yo Ho! A pirate's life for me.

(1) We pillage, we plunder, we rifle and loot. Drink up me 'earties, Yo Ho!
We kidnap and ravage and don't give a hoot. Drink up me 'earties, Yo Ho!
Refrain

(2) We extort, we pilfer, we filch and sack. Drink up me 'earties, Yo Ho!
Maraud and embezzle and even hijack. Drink up me 'earties, Yo Ho!
Refrain

(3) We kindle and char, inflame and ignite. Drink up me 'earties, Yo Ho!
We burn up the city, we're really a fright. Drink up me 'earties, Yo Ho!
Refrain

(4) We're rascals, scoundrels, villans and knaves. Drink up me 'earties, Yo Ho!
We're devils and black sheep, really bad eggs! Drink up me 'earties, Yo Ho!
Refrain

(5) We're beggars and blighters and ne'er-do-well cads. Drink up me 'earties, Yo Ho!
Aye! But we're loved by our mommies and dads! Drink up me 'earties, Yo Ho!
Refrain

Refrain: Yo-ho, yo-ho Piraten haben's gut

(1) Wir plündern und rauben und stehlen, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Entführen, zerstören ohne Problem, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Refrain

(2) Wir sacken kräftig Schätze ein, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Betrügen und legen jeden herein, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Refrain

(3) Wir klauen Juwelen und plündern aus Spaß, trinkt aus Piraten, Yo-ho
Wir morden, entführen im ganzen Land, trinkt aus Piraten, Yo-ho
Refrain

(4) Wir setzen Städte und Schiffe in Brand, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Brennen sie nieder, lassen nichts über, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Refrain

(5) Ein jeder von uns ist ein schmutziger Dieb, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Doch trotzdem hat uns're Mama uns lieb, trinkt aus, Piraten, Yo-ho
Refrain

Piratenlied

Lichtet den Anker und Leinen los.
Johoo, hebt auf!
Unser Herz ist schwarz und die Gier so groß.
Johoo, hebt auf!

Ja, sie plündern und morden immerzu –
dieser grausame Capt'n und 'ne wüste Crew.
Ihre Seelen nicht mal der Teufel holt.
Sie bringen jeden um für 'nen Sack voll Gold.

Lichtet den Anker und seid geschwind.
Johoo, hebt auf!
Uns're Beute, die kommt und geht mit dem Wind.
Johoo, hebt auf!

Sie ertränken ihr Gewissen mit 'ner Flasch' voll Rum
und legen auch ganz gerne mal einander um.
Ja, sie schlagen aufeinander, daß es nur so kracht –
und wenn einer stirbt, dann hat es Spaß gemacht.

Hulabaka, hulabaka, völlig falsch gedacht!
Denn die wirklich schlimmen Dinge, die passieren heut nacht!
Hulabaka, hulabaka, Seemann, wach' bloß auf!
Ist der Schatz erst mal versteckt, nimmt das Unglück seinen Lauf.

Lichtet den Anker und dreht nach Lee.
Johoo, hebt auf!
Die Geheimnisse bewahrt nur die tiefe See.
Johoo, hebt auf!

Ist das Segel gesetzt, und der Wind frischt auf,
nimmt das Lumpenpack alles, auch den Tod in Kauf.
Bei 'nem Schiff voll Piraten, voll von Heck bis Bug
ist von früh bis spät nur Verrat in Verzug.

Lichtet den Anker und tut eure Pflicht!
Tote reden nicht!

Hurray, hurray

(1) Der Drache in den Wald er knallt, hurray, hurray
die Elfen ham' ihn abgeknallt, hurray, hurray,
der Drache in den Wald er knallt, die Elfen ham' ihn abgeknallt,
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(2) Der Zwerg liegt tot im Bergwerksschacht, hurray, hurray,
der Stollen ist wohl eingekracht, hurray, hurray,
der Zwerg liegt tot im Bergwerksschacht, der Stollen ist wohl eingekracht,
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(3) Das Elflein das ist käseweiß, hurray, hurray,
der Ork macht grad' die Pfanne heiss, hurray, hurray
das Elflein das ist käseweiß, der Ork macht grad' die Pfanne heiss,
mausetod ist es und weiter geht's im Trauermarsch

(4) Der Krieger, der ist starr vor Schock, hurray, hurray,
ein Troll nimmt ihn als Wanderstock, hurray, hurray,
der Krieger, der ist starr vor Schock, ein Troll nimmt ihn als Wanderstock.
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(5) Dem Krieger rinnt der kalte Schweiß, hurray, hurray,
der Feuerball der war recht heiss, hurray, hurray,
dem Krieger rinnt der kalte Schweiß, der Feuerball der war recht heiss.
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(6) Der Ritter in der Platte steht, hurray, hurray,
ein Blitz auf ihn herniedergeht, hurray, hurray,
der Ritter in der Platte steht, ein Blitz auf ihn herniedergeht,
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(7) Die Pixie, die ist weiss wie Schnee, hurray, hurray,
die Fliegenklatsche tat ihr weh, hurray, hurray,
die Pixie, die ist weiss wie Schnee, die Fliegenklatsche tat ihr weh,
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(8) Es hallt ein Echo durch den Wald, hurray, hurray,
der Ork ist gegen 'nen Baum geknallt, hurray, hurray,
es hallt ein Echo durch den Wald, der Ork ist gegen 'nen Baum geknallt,
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(9) Der Magier, der lief in den Wald, hurray, hurray,
sein Hilfeschrei war bald verhallt, hurray, hurray,
der Magier, der lief in den Wald,sein Hilfeschrei war bald verhallt,
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(10) Dem Krieger schlägt's die Rüstung platt, hurray, hurray
der Ork 'nen großen Prügel hat, hurray, hurray
dem Krieger schlägt's die Rüstung platt, der Ork 'nen großen Prügel hat.
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(11) Der Dämon wird zu Dunst im Zelt, hurray, hurray
der Magier hat ihn dispelled, hurray, hurray
der Dämon wird zu Dunst im Zelt, der Magier hat ihn dispelled.
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(12) Der Drachenelf ist explodiert, hurray, hurray
hat's falsche Artefakt kassiert, hurray, hurray
der Drachenelf ist explodiert, hat's falsche Artefakt kassiert.
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

(13) Es war einmal ein Alchemist, hurray, hurray
der hat in seinen Trank gepisst, hurray, hurray
es war einmal ein Alchemist, der hat in seinen Trank gepisst.
mausetod ist er und weiter geht's im Trauermarsch

Seeräuberopa Fabian